

(davon z. Deckung der Pfandbriefe bestimmt 681 943), Debit. 364 887, Hypoth. 89 488 790, fäll. Hypoth.-Zs. 848 865, Bankgebäude 247 033, Inventar 200, Wertp. d. Beamten-Unterst.-F. 91 584. — Passiva: A.-K. 7 500 000, R.-F. 672 494 (Rüchl. 31 060), Spez.-R.-F. 314 980, Pfandbrief-Agio u. Disagiovortrag 275 830 (Rüchl. 20 000), Beamten-Unterstütz.-F. 95 000 (Rüchl. 3349), Kredit. 448 585, 4% Pfandbr. 71 596 400, 3 $\frac{3}{4}$ % do. 1 961 500, 3 $\frac{1}{2}$ % do. 10 003 300, fäll. Pfandbr. u. Hypoth.-Anteilscheine 675, fäll. u. f. 1910 anteil. Pfandbrief-Zs. 737 366, Zs.- u. Prov.-Vortrag 245 314 (Rüchl. 60 000), Talonsteuer-Vortrag 74 793, Div. 450 000, do. unerhob. 2562, Tant. 52 162, Vortrag 49 808. Sa. M. 94 480 774.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 206 302, Staatsaufsicht 3000, Pfandbr.-Anfertigung u. Stempel-Kosten etc. 27 504, Rückstell. für Talonsteuer 35 000, Pfandbr.-Zs. 3 241 103, Kursverluste 124, Abschreib. 1972, Reingewinn 666 380. — Kredit: Vortrag 45 175, Hypoth.-Zs. 3 833 390, sonst. Zs. 144 130, Hypoth.-Provis. 149 042, sonst. Provis. 9491, verfall. Div. 157, Sa. M. 4 181 387.

Kurs Ende 1896—1910: Aktien: 100.50, 100.20, 97.50, 93.50, 84, 88.75, 97.10, 103.60, 106, 113, 111, 106, 108.50, 116.60, 122.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1896—1910: 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5, 5, 5, 5, 5, 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{1}{4}$, 5 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6, 6%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Staats-Kommissar u. Treuhänder: Geh. Reg.-Rat O. Schmid-Burgk, Stellv. Reg.-Rat Dr. Paul Haussmann.

Direktion: Justizrat Dr. Gg. Friedlaender, Berlin; Kais. Reg.-Rat a. D. Dr. Herm. Michael, Weimar; Stellv.: Georg Bier, Berlin.

Prokuristen: Herm. Bauer, W. Sternbeck, Berlin; M. Meyen, Weimar.

Aufsichtsrat: (5—15) Vors. Geh. Komm.-Rat Dr. Gust. Strupp, Meiningen; Stellv. Geh. Komm.-Rat Alex. Lucas, Bankier Karl v. d. Heydt, Komm.-Rat Ernst Meyer, Bankier Max Schlesinger, Bank-Dir. Carl Harter, Bank-Dir. Martin Schiff, Berlin; Minist.-Dir. Staatsrat Dr. Karl Slevogt, Weimar; Geh. Justizrat Carl Springfeld, Aachen; Komm.-Rat Friedr. Lindemann, Halberstadt; Bankier Paul Schauseil, Halle a. S.; Komm.-Rat Mor. Wertheim, Cassel; Bankier Adolf Arnhold, Dresden; Bank-Dir. Jul. Schloss, Meiningen.

Zahlstellen: Weimar u. Berlin: Eigene Kassen; Meiningen: Bank für Thür. vorm. B. M. Strupp; Karlsruhe: Veit L. Homburger; Berlin: von der Heydt & Co.; Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Barmen: Barmer Bankverein. *

Bayerische Bodencredit-Anstalt in Würzburg.

Gegründet: 21./8. bzw. 19./9. 1895. Statutänd. 9./12. 1899, 9./2. 1901, 27./6. 1903.

Zweck: Die Bank ist eine Hypoth.-Bank im Sinne des Reichs-Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899; sie betreibt alle Geschäfte entsprechend § 5 dieses Gesetzes. (Darlehen an Kleinbahnen wurden noch nicht gewährt.) Hypothek. Darlehen werden nur auf solche Liegenschaften gegeben, die einen dauernden und sicheren Ertrags- oder Tauschwert haben. Im übrigen gelten die Bestimmungen der §§ 6, 10, 11, 12 u. 14 des Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899.

Kapital: M. 7 500 000 in 7500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000. Die a.o. G.-V. v. 27./6. 1903 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 500 000 (auf M. 7 500 000) in 2500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1904, übernommen von einem Konsortium zu 114%, angeboten 10. bis 28./9. 1903 den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zu 117%, einzuzahlen 25% Hyp. und das Aufgeld nebst Schlusscheinstempel bei der Anmeld.; restl. 75% bis 1./2. 1904 eingezahlt. Die G.-V. v. 20./2. 1907 beschloss nochmalige Erhöhung um M. 2 500 000 (auf M. 10 000 000), doch wurde dieser Beschluss in der a. o. G.-V. v. 23./12. 1907 wieder aufgehoben.

Die G.-V. v. 28./4. 1909 genehmigte die Bilanzen für 1906, 1907 u. 1908, die beiden ersteren in der neuen Fassung. Der Reingewinn wurde nach den Vorschlägen der Verwaltung verwendet; für 1906 u. 1907 gelangte darnach keine Div. zur Verteilung. Dem früheren u. jetzigen Direktorium u. A.-R. wurde Entlastung erteilt. Bank-Dir. Wilh. Freih. von Pechmann, Max Ansbacher u. Sigmund Utitz wurden neu in den A.-R. gewählt. Bank-Dir. a. D. Otto Ulrich u. Dr. Rich. Dietzschold, Dir. der Disconto-Ges. in Frankf. a. M., schieden aus. Aus den abgeänderten Bilanzen für 1906 u. 1907, die unter Mitwirkung von W. Freih. von Pechmann, Dir. der Bayerischen Handelsbank, aufgestellt wurden, ist insbes. hervorzuheben die Abschreib. auf Kapitalforderungen im Darlehensgeschäfte mit M. 739 800, sowie die Stellung einer Hypoth.-Res. von M. 800 000, der aus dem Reingewinne pro 1908 weitere M. 400 000 zugewiesen wurden. Die Bank hat am 28./4. 1909 mit der sogen. Ansbachergruppe einen Ausgleich geschaffen, durch den die schwebenden Prozesse u. Rechtsstreitigkeiten eingestellt werden. Die Klagen dieser Gruppe gegen die Bank u. die Klage des Vorstandes der Bank gegen die Bank fanden durch Endurteil des kgl. Oberlandesgerichtes Bamberg vom 26./6. 1909 ihre Erledigung.

In der Klagesache Justizrat Dr. Felix Bondi wegen Anfechtung von Beschlüssen der G.-V. v. 28./4. 1909 hat Kläger Berufung nicht eingelegt; das Urteil des kgl. Landgerichtes Würzburg v. 19./8. 1909, durch welches die Klage wegen Nichtleistung der durch Zwischenurteil v. 22./7. 1909 auferlegten Kautions von M. 2 000 000 als zurückgenommen erklärt wurde, u. damit die Beschlüsse der G.-V. v. 28./4. 1909, insbesondere die darin festgestellten Bilanzen mit Gewinn- u. Verlustrechnungen pro 1906, 1907 u. 1908, haben darnach Rechtskraft er-